Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V. Newsletter Ausgabe 1/ 2024

Der Newsletter des Harzer Schwimmvereins

Die ersten Wochen, ja bald schon das erste Quartal 2024 ist geschafft. Der Trainingsbetrieb ist angelaufen und die ersten Wettkämpfe sind gelaufen.

Ein bisschen wollen wir heute zurückschauen auf das Jahr 2023. Wir möchten euch vom neuesten „Zuwachs“ in der 1. Mannschaft erzählen – hier werden wir nämlich für drei Monate „internationalen Flair“ haben und eine junge Sportlerin aus Frankreich im Rahmen eines Schüleraustauschs begleiten.

Wir berichten euch von den ersten Wettkämpfen, buntem Faschingstreiben und auch von einigen Veranstaltungen, die noch im alten Jahr stattfanden.

Schauen wir was das Jahr 2024 bringt. Sorgen gibt es auch bei uns einige – vor allem im Trainerbereich fehlt der Nachwuchs und der bestehende Trainerstab stößt an die eigenen Grenzen. Wir blicken aber auch wieder auf viele spannende Tage und Veranstaltungen.

Inhaltsverzeichnis

Wir sind bunt – Dies und das aus allen Bereichen **3**
Spaß vor Weihnachten 3
Schwarzlichtwochenende 4
Vereinsfeier 4
Buntes Treiben beim Kinderfasching 5

Wir sind schnell – Neues aus dem Wettkampfbecken **6**
Start in Northeim beim Neujahrsschwimmfest 6
Besuch der Landestrainerin in der Schwimmhalle 7
Vive la France – drei Monate in einer Schwimmerfamilie in Frankreich 7
Goslarer Adler 9

Wir und ihr – Organisatorisches **12**
Zahlung der Mitgliedbeiträge 12
Erläuterung Wettkampfsystem des DSV 13
Ferienfreizeiten Sommer 2024 14
Abenteuer Mittelalter 14
Segelfreizeit – Hart am Wind 16
Termine im 1. Halbjahr 2024 – Save the date! 17

Wir sind bunt – Dies und das aus allen Bereichen

Spaß vor Weihnachten

Kurz vor Beginn der Ferien und der damit trainingsfreien Zeit ging es in der Wernigeröder Schwimmhalle nochmal bunt zu. Die letzten Tage standen ganz im Spaß von Spiel und Sport mit zahlreichen lustigen Spielen in und am Wasser. Vor allem für die jüngsten des Schwimmkurses war das ein Erlebnis aber auch alle anderen Trainingsgruppen genossen den Badespaß.

Schwarzlichtwochenende

Das vom Jugendamt des Landkreises Harz geförderte Projekt ist seit Jahren der Renner in der offenen Kinder- und Jugendarbeit des Schwimmvereins. Das Schwarzlichttheater lebt von der Illusion, da es nur zweidimensional betrachtet wird. So können Figuren aus dem Nichts erscheinen, verschwinden oder auch fliegen.

Das Wochenende vom 17-19. November war darauf ausgerichtet ein neues Showprogramm zu erarbeiten, um es am Sonntagabend im Schützenhaus Drübeck den Vereinsmitgliedern, sowie den Eltern vorstellen zu können. So trafen sich am Freitagnachmittag 25 Kinder und Jugendliche, davon viele mit mehreren Jahren Schwarzlicht-Erfahrung, aber auch einige Neulinge, die zum ersten Mal auf der Bühne stehen wollen. Stattgefunden hat das Ganze in der Langelner Turnhalle, wie schon die vergangenen vier Jahre zuvor. Es wurden einige Programmpunkte neu erarbeitet, beispielsweise gab es Schmetterlinge, die über die Bühne flogen, halbe Menschen, die zu Einem wurden, leuchtende Regenbogenfarben, sowie eine Tanzeinlage zum Film Coco. Die Schwarzlichtbegeisterten studierten den Freitagabend und den ganzen Samstag die neuen Programmpunkte ein. Bewährte Showprogramme wie die Hühner, Hütte oder auch die Titanic durften aber auch nicht fehlen.

Zusätzlich wurde ein modernes Märchen - der Froschkönig, bühnenreif vorbereitet, wobei die Akteure viel Einsatz zeigten.

Alles in allem ein vorgezogener gelungener Jahresabschluss für Groß und Klein.

Vereinsfeier

Gut gefüllt war das Drübecker Schützenhaus Mitte November als der Harzer Schwimmverein zur Weihnachtsfeier lud. Zahlreiche Erwachsene und Kinder aller Trainingsgruppen waren der Einladung gefolgt und sorgten auch für ein gut gefülltes Kuchenbüfett. Das Team vom Schützenhaus Drübeck sorgte für ausreichend Getränke und Kaffee und pünktlich um 15.00 Uhr eröffnete der Vorstandsvorsitzende Volker Hoffmann die diesjährige Weihnachtsfeier.

Gleich im ersten Programmpunkt rief er Vorstandsmitglieder, Trainer und zahlreiche ehrenamtliche Helfer nach vorne und bedankte sich bei diesen für ihren Einsatz im Verein. Gleich danach hatten die jungen Schwimmer ihren großen Einsatz und das ganz abseits vom Wasser - beim modernen Froschkönig gab es viele Lacher. Danach wurde es dunkel und gleichzeitig bunt – der Fanfarenzug Ilsenburg zog mit lichtgeschmückten Instrumenten ein und lieferte eine tolle Lichtershow.

Danach waren wieder die jungen Schwimmer an der Reihe – es war Zeit für das Schwarzlichttheater! Was die Schwarzlichttheatergruppe hier gemeinsam einstudiert hatte, sorgte für offene Münder und leuchtende Augen – da schwebten halbe Menschen über die Bühne, die sich wieder zu einer Person vereinigten. Eine bunte Unterwasserwelt schwamm über die Bühne und die HSV 2002 Rakete schwebte „völlig losgelöst“ zwischen Sternen und Mond. Strichmännchen tanzten über die Bühne, ein Schiff schaukelte in den Wellen, Schmetterlinge flogen um die Wette und auch die altbekannten Hühner sowie eine „Skelettband“ lieferten eine grandiose Show. Das bunte Showprogramm wurde durch eine Gesangseinlage des CCW abgerundet, Für viel Spaß und Lacher sorgte auch die Bewegungseinheit für die Kinder, die animiert vom tollen DJ zu Tschutschuwa tanzten, als Helikopter 117 flogen, beim Fliegerlied sprangen und schwammen und bei „Mach die Robbe“ für einen sauberen Fußboden sorgten.

Nach rund drei Stunden bunter Show ging die diesjährige Weihnachtsfeier gegen 18.00 Uhr zu Ende – leuchtende wenn auch müde Kinderaugen, ein deutlich reduziertes Kuchenbüfett, begeisterte Eltern und erwachsene Vereinsmitglieder und durchgeschwitzte und erschöpfte aber zu Recht auf ihre Leistung stolze Teilnehmer der Schwarzlichttheatergruppe verließen das Schützenhaus in Drübeck. Was für ein toller Jahresabschluss.

Buntes Treiben beim Kinderfasching

Am ersten Februarwochenende ging es in der Sandtalhalle in Darlingerode bunt und lustig zu – hatten doch der Carneval Club Wernigeröder Auerhähne e.V. (CCW) und der Harzer Schwimmverein zur gemeinsamen Karnevalsparty geladen. Am Nachmittag bevölkerten zahlreiche kostümierte Kinder die Halle. Pippi Langstrumpf, Polizisten, Feuerwehrmänner, Monster, Prinzessinnen, Ritter und zahlreiche Märchenfiguren – der Fantasie war keine Grenze gesetzt und die Kostüme so bunt und vielfältig wie der Verein. Bei einem tollen Kinderprogramm gab es viel zu lachen, zu singen und zu schunkeln – die Harzer Schwimmer führten dabei das Märchen Froschkönig auf. Außerdem gab es an zahlreichen Spielständen viel zu entdecken und auszuprobieren. Fast drei Stunden vergingen dabei wie im Fluge – auch für die 25 Schwimmer verschiedenster Trainingsgruppen, die den Weg nach Darlingerode gefunden hatten. Eine tolle gemeinsame Veranstaltung mit dem CCW.

Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V. Newsletter Ausgabe 1/ 2024

Wir sind schnell – Neues aus dem Wettkampfbecken

Start in Northeim beim Neujahrsschwimmfest

Am letzten Januarwochenende startete für 26 Schwimmer des Harzer Schwimmvereins die Wettkampfsaison 2024. Dafür ging es zum Neujahrsschwimmfest nach Northeim. Gerade bei den jüngeren Sportlern sorgte die ungewohnte Langbahn erst einmal für große Augen. Der mit Rekordmeldezahlen beliebte Wettkampf startete direkt mit den Staffeln in der offenen Wertung. Die Starter des Harzer Schwimmvereins belegten hier Plätze in den Top 6, rockten aber die Halle dermaßen, dass man dachte sie hätten gewonnen. Der Teamzusammenhalt war herausragend – sogar selbst gebastelte Plakate mit Anfeuerungsrufen für Teamkameraden hatten die jungen Sportler dabei. Trotz des sehr starken Teilnehmerfelds brachten die Harzer einige Medaillen nach Hause. Besonders die beiden jüngsten Starter, Dwayne Kristof Kunth und Alina Trosien sammelten fleißig Medaillen im Jahrgang 2015. Drei Starts, dreimal Gold sammelte Dwayne und schwamm dabei das erste Mal die 200m Freistil – dank Tipps der älteren Schwimmer problemlos. Alina überzeugte mit Gold über die 100m Brust und Bronze über die 50m Schmetterling. Vor allem auf den Rückenstrecken waren die Harzer stark – sowohl Rike Jennert (JG 2014) und Frederike Mätzing (JG 2006) über die 200m Rücken als auch Lucy Born (JG 2013) über die 100m und 50m Rücken holten hier Gold, Rike außerdem Silber über die 100m Rücken, Marie-Sofie Kutzner (JG 2014) über die 200m Rücken und Kimi Hechler (JG 2011) und Henri Wagner (JG 2013) Bronze über die 100m Rücken und Quentin Jennert (JG 2009) mit Bronze über die 100m und 200m Rücken komplementierten das herausragende Abschneiden der Harzer in dieser Lage. Aber auch die Spezialisten der anderen Strecken zeigten gute Leistungen: Amy Hentschel (JG 2008) holte Gold über die 100m Brust, Louisa Meyer (JG 2011) und Mia Helmholz (JG 2010) Bronze über die 200m Brust, Silber holte hier Jan Lukas Lehmann (JG 2008). Einen kompletten Medaillensatz steuerte auch der älteste Starter Lucas Schulz (JG 2004) bei den Herren bei. Der hervorragend organisierte Wettkampf hat allen viel Spaß gemacht und ist nicht umsonst eine der liebsten Veranstaltungen trotz der langen Wettkampfdauer. Nun geht es in den Februarferien ins heimische Trainingslager und dann in die weitere Saison.

Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V. Newsletter Ausgabe 1/ 2024

Besuch der Landestrainerin in der Schwimmhalle

Am 15.1 besuchte die Landestrainerin Camela Ertel den Leistungsstützpunk Schwimmen in Wernigerode um sich ein Bild über die Entwicklung zu machen.

Besonderes Augenmerk lag bei der Leistungsgruppe 3 -. Kinder von 8-9 Jahren trainieren hier Wettkampfsport unter der Anleitung von Conny Schrader.

Das Ziel ist die Verbesserung der Techniken in den vier Grundschwimmarten Rücken, Brust, Delfin und Freistil. Dabei bestimmt die Qualität der Technik die Teillänge.

Vor Ort gab es noch einmal Tipps, wie wir die Leistungen verbessern können. Frau Ertel hat mit einem positiven Eindruck die Schwimmhalle wieder verlassen. Anfang März findet nun die erste Überprüfung im neuen Jahr statt – erst geht es für die Drittklässler in die Sporthalle in der Kohlgartenstraße, danach in die Schwimmhalle. Mit dabei werden auch zahlreiche gleichaltrige Sportler aus den Schwimmvereinen unseres Bundeslandes sowie natürlich Frau Ertel als Landestrainerin sein.

Vive la France – drei Monate in einer Schwimmerfamilie in Frankreich

Hallo, ich bin Jolina und schwimme schon seit 10 Jahren, davon 7 Jahre im HSV und davon schon ein paar Jahre in der LG1. Seit dem 1. Dezember nehme ich am Brigitte-Sauzay-Programm teil. Das Programm bietet Schülern die Möglichkeit für einen individuellen deutsch-französischen Austausch. Man kann für 3 Monate nach Frankreich gehen, bei einer Gastfamilie leben und im Gegenzug für 3 Monate einen Schüler in Deutschland aufnehmen. Das Ganze dient dazu, die Französischkenntnisse zu verbessern, eine andere Kultur kennenzulernen, eigenständiger zu werden und noch viel mehr zu lernen sowie zu erleben.

Nach einer langen Suche habe ich meine perfekte Austauschpartnerin Pénélope gefunden. Sie ist so alt wie ich und geht auch in die 10. Klasse eines Gymnasiums. Sie schwimmt auch schon seit vielen Jahren in einem Verein. In diesem Verein darf ich jetzt für die 3 Monate meiner Anwesenheit in Frankreich immer mittwochs, freitags und samstags trainieren und bei Wettkämpfen starten. Ich bin sehr dankbar dafür und dass ich deren Verein mit den Vereinssachen, wie deren Badekappe und dem T-Shirt präsentieren darf.

Im Gegensatz zu Deutschland habe ich hier in Frankreich drei verschiedene Trainer. Die Trainer trainieren Sprints, Technik und Ausdauer. Aber alle drei versuchen mich zu fördern und korrigieren mich, wenn ich etwas falsch mache oder besser machen könnte. Genau wie in Deutschland wird auch hier in Frankreich mit Trainingsplänen gearbeitet, entweder auf Papier oder mit einer Tafel. Es gibt Übungen, die den deutschen ähneln oder sogar dieselben sind, besonders bei Technik- und Ausdauerübungen. Aber ich habe bereits neue Übungen für Sprints gelernt. Was das deutsche und französische Training gemeinsam haben, sind die Utensilien. Auch hier trainieren wir regelmäßig mit Flossen und Schnorchel. Die Streckenlänge und die Trainingszeit von 90 Minuten ähneln den aus Deutschland.

Une compétition de l'Étoile nautique à l'Odyss

Les nageurs du club ont remporté sept épreuves. | Photo : Ouest-France

Nach meiner ersten Woche und drei Trainingseinheiten hatte ich bereits meinen ersten Wettkampf. Es gab Vor- und Nachteile, da ich bisher keine französischen Wettkämpfe kannte und in der Woche erkältet war. Zum Glück fand der Wettkampf in Chantonnay stattfand, wo ich jetzt trainiere. Nach dem Wettkampf kann ich jetzt sagen, dass es einige Unterschiede gibt, nicht nur bei den Abläufen und Pausen, sondern auch bei den Kampfrichtern und anderen Sachen. Am Ende gab es sogar noch eine Überraschung für mich, Gold über 50m Rücken. Schon nächstes Wochenende habe ich den nächsten Wettkampf, diesmal außerhalb, aber in der Vendée.

Ich erlebe täglich kleine Erfolge und kämpfe auch mit Herausforderungen, wie zum Beispiel das Entziffern der

Trainingspläne und Tafelbilder in der Schule. Ich hatte das Glück und auch etwas Pech, Weihnachten, meinen Geburtstag und Silvester hier in Frankreich zu verbringen. Aber trotzdem waren es sehr schöne Tage und viele neue Erfahrungen für mich. Heute ist Halbzeit und wenn ich auf die bisherige Zeit zurückblicke, kann ich sagen, dass es bisher eine sehr schöne Zeit war. Mir geht es hier sehr gut und ich fühle mich seit Anfang an sehr wohl, nicht nur in der ganzen Familie, sondern auch beim Schwimmen, in meiner Klasse, der Schule und dem Internat. Ich finde, dass der Austausch mich als Mensch verändert und weiterbringt, nicht nur im Leben, sondern auch im Schwimmen. In Deutschland werde ich versuchen, das Gelernte beim Training mit einzubringen und fortzuführen. Zum Schluss möchte ich mich bei allen bedanken, die mir das ermöglicht haben und mich unterstützen.

Am 1.3.2024 ging es wieder nach Hause und jetzt wird Pénélope drei Monate bei mir wohnen, mit mir in die Schule gehen und mit der LG 1 mit trainieren und am 14.4. das erste Mal bei unserer Harzbestenermittlung starten.

Goslarer Adler

Eine große Mannschaft von mehr wie 30 Sportlern aus allen vier Wettkampfmannschaften startete am 1. Märzwochenende beim beliebten Internationalen Swim Meeting um den Goslarer Adler. Eigentlich ein schöner

Wettkampf. Getrübt wurde die Ankunft aber durch die (erneut) fehlenden Platzzuweisungen in der extrem vollen Schwimmhalle. Rund 450 Sportler aus mehr wie 30 Vereinen waren gemeldet. Hinzu kamen Trainer und Offizielle und – in diesem Fall muss man sagen leider – unglaublich viele Eltern. Da es trotz der hohen Teilnehmerzahlen keine Platzzuweisungen an die Vereine gab, war die Sitzwahl chaotisch. So hatten einige Vereine in unsportlicher Weise die Tribünen nach dem vorherigen Wettkampftag (an dem ausschließlich Masters starteten) mit Handtüchern „reserviert“ und anstatt zur angesagten Öffnungszeit der Halle waren einige schon zu Reservierungszwecken in der Halle. Die Folge: trotz einiger mitgebrachter Stühle mussten zahlreiche Sportler auf dem Fußboden sitzen“ – nicht nur bei uns. Das schmälerte die Stimmung deutlich, war doch auch das kleine Becken geöffnet und die Umgebung darum sehr naß. Hinzu kamen unendlich viele Eltern und Zuschauer, die teils mit Straßenschuhen die Halle bevölkerten und

Wege verstopften. So war die Wendenbrücke vollkommen von Eltern besetzt und für den Weg zum Start musste ausreichend Zeit eingeplant werden, weil kaum ein Durchkommen war. Gerade die älteren erfahrenen Schwimmer der LG 1 kritisierten das sehr und die jüngeren Sportler waren verunsichert.

Dennoch wurden in dem sehr starken Teilnehmerfeld unter den nicht so günstigen Bedingungen tolle Leistungen erbracht. Denn, das muss man sagen, der Wettkampf an sich war super und flüssig organisiert. Die Starts über Kopf funktionieren, das Kampfgericht war sehr fähig und die Auswertungen und Siegerehrungen kamen schnell und im laufenden Wettkampf. Über die Veranstaltungsseite konnte man alles zeitnah nachhalten, falls es mit dem Aushang mal nicht so klappte und dank Vorstart war die Startbrücke auch zugänglich und „elternfrei“. Die Prämienläufe brachten einen zusätzlichen Anreiz.

Am Ende des Tages standen für den Harzer Schwimmverein immerhin 11 Gold, 11 Silber und 13 Bronzemedaillen zu Buche – eine hervorragende Leistung!

Fleißigste Medaillensammlerin war Mia Helmholz im Jahrgang 2010, die in ihrem Jahrgang insbesondere auf den Bruststrecken sehr stark war – so gewann sie sowohl die 100m als auch die 200m Brust und holte Bronze auf der 50m Bruststrecke. Komplementiert wurde dieses hervorragende Ergebnis durch Silber über die 100m Rücken und Bronze über die halbe Strecke.

Auch Frederike Mätzing steuerte im Jahrgang 2006 und somit bei den Juniorinnen zweimal Gold über die 200m Rücken und die 100m Rücken bei und versilberte darüber hinaus die 50m Freistil, 50m Schmetterling und 50m Rücken. In der Mehrkampfwertung der Juniorinnen belegte sie darüber hinaus Platz 3.

Ebenfalls Gold holte Amalia Kuhnhardt im Jahrgang 2013 über die 100m Freistil, sowie Silber über die 50m und 200m Freistil und stand am Ende auch auf Platz 2 der Mehrkampfwertung in ihrem Jahrgang. Lucy Born erschwamm sich im selben Jahrgang Gold über die 200m Rücken. Bei den Jungs schaffte hier Henri Wagner über die 50m Rücken in einer tollen neuen Bestzeit den Sprung auf den 1. Platz, Marvin Krebs erschwamm sich über die 200m Brust Silber.

Gerade bei den jüngeren Mädchen im Jahrgang 2014 war die Konkurrenz unglaublich groß und mit Sportlern vom SSV Leutzsch und dem Potsdamer SV sowie aus Freiberg besetzt, die deutlich mehr Trainingseinheiten haben. Damit waren die ersten drei Platzierungen oft in deren Hand. Dennoch gelang es Rike Jennert und Mia-Sofie Kutzner aufs Podest zu schwimmen. Rike erschwamm sich Silber über die 200m Rücken sowie Bronze über die 100m Freistil und 200m Freistil, Mia-Sofie gewann Bronze über die 200m Rücken.

Auch im Jahrgang 2015 trugen erneut Alina Trosien und Dwayne Kristof Kunth zu dem hervorragenden Ergebnis bei. Dwayne gewann sowohl die 100m als auch die 50m Freistil, Alina holte Silber über die 100m Brust und Bronze über die halbe Strecke. Dwayne belegte darüber hinaus mit seiner tollen Leistung noch Platz 2 in der Mehrkampfwertung seines Jahrgangs und durfte somit einen kleinen Pokal mit dem Goslarer Adler mit nach Hause nehmen.

Bei den Jüngsten im Jahrgang 2016 schaffte Peter Knobbe insgesamt zweimal den Sprung aufs Treppchen und holte Silber über die 50m Freistil und Bronze über die 50m Rücken. Außerdem durfte er den Pokal für Platz 3 in der Mehrkampfwertung mit nach Hause nehmen.

Medaillen gab es auch bei den beiden Brustspezialisten Jan Lukas Lehmann und Joost Fuhrmann im Jahrgang 2008. Jan holte Gold über die 100m und 200m Brust, Joost gewann Silber über die 50m Brust sowie Bronze über die 100m Lagen und 50m Schmetterling. Im selben Jahrgang konnte auch Amy Hentschel zweimal Bronze über die 50m Schmetterling und 100m Brust beitragen.

Mit Bronze über die 200m Brust durch Louisa Meyer und Bronze über die 200m Rücken durch Kimi Hechler – beide starten im Jahrgang 20111 wurde die Medaillenausbeute dann vervollständigt.

Die 8x50m Freistilstaffel mixed der Jahrgänge 2013 bis 2016 in der Besetzung Alina Trosien, Dwayne Kristof Kunth, Mia-Sofie Kutzner, Henri Wagner, Lucy Born, Lennard Fricke, Amalia Kuhnhardt und Jenke Tschirner konnte sich dann auf den letzten Metern in einem tollen Kampf noch die Silbermedaille sichern.

Bestzeiten gab es bei allen Startern – so konnte sich Luis Droste, der erst kürzlich von der LG IV in die LG III gewechselt war auf fast allen Strecken um mindestens 5 Sekunden verbessern. Lennard Fricke lieferte im Jahrgang 2013 zahlreiche Bestzeiten ab, schwamm sich mehrfach auf Platz 4 und in die Top 6 und trug mit einem starken Rennen im Rahmen der Staffel zur Silbermedaille bei. Clara Kumpe schwamm im Jahrgang 2014 ein starkes Rennen über die 200m Brust. Auch Laura Behne und Lisa Zacharias zeigten in diesem extrem starken Jahrgang hervorragende Leistungen. Annika Flieger (JG 2015), die kürzlich erst in die LG III eingestiegen ist, schwamm das erste Mal einen Wettkampf und zeigte vor allem auf der Bruststrecke viel Potential. Auch die jüngsten der LG IV, Matti Geist, Andrei Stoica, Fabian Dannhauer und Ida Hotopp konnten trotz großer Aufregung Bestzeiten erschwimmen – und es gab trotz der großen Aufregung keine Disqualifikationen bei den Jüngsten. Überhaupt war der Wettkampf eine wichtige Erfahrung für die Starter der beiden jüngeren Wettkampfgruppen, der LG III (Conny Schrader) und der LG IV (Maren Dietze) – ihnen fehlt teilweise noch die Routine und dieser Wettkampf war sicher mehr als nur eine Feuerprobe.

Ein großer Dank geht an die beiden Kampfrichter Katharina Buch und Marek Streve sowie an die Eltern, die den Transport übernahmen. Besonders hevorzuheben ist auch der Einsatz von Christian Kunth als Betreuer und Tony Schiemann als Trainerin, die den kompletten Vorstart und die Vorbereitung der Sportler am Start übernahmen. Dank ihnen verpasste trotz der ungünstigen Rahmenbedingungen niemand seinen Start.

Bei diesem Wettkampf starteten:
LG IV: Peter Knobbe, Matti Geist, Andrei Stoica, Fabian Dannhauer und Ida Hotopp
LG III: Alina Trosien, Annika Flieger, Laure Behne, Clara Kumpe, Lisa Zacharias, Jette Wollmann, Dwayne Kristof Kunth, Alwin Hayn, Jenke Tschirner, Luis Droste, Theodor Lomas
LG II: Marvin Krebs, Lennard Fricke, Lukas Kumpe, Nele Nicklisch, Bennet Krosch, Rike Jennert, Mia-Sofie Kutzner, Henri Wagner
LG I: Frederike Mätzing, Amy Hentschel, Jan Lukas Lehmann, Joost Fuhrmann, Justin Benjamin Nötzel, Quentin Jennert, Mia Helmholz, Kimi Hechler, Louisa Meyer, Amalia Kuhnhardt, Lucy Born

Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V. Newsletter Ausgabe 1/ 2024

Wir und ihr – Organisatorisches

Zahlung der Mitgliedbeiträge

Wie jedes Jahr möchten wir euch auch diesmal wieder daran erinnern, dass die Mitgliedsbeiträge zum 15.2.2024 fällig waren.

Die Mitgliedsbeiträge verstehen sich dabei immer als Jahresbeiträge also für den Zeitraum Januar bis Dezember. Ausgenommen davon ist der Schwimmkurs. Hier zählt der Mitgliedsbeitrag immer für das Schuljahr also September bis August. Sollte nach dem Schwimmkurs im Verein geblieben werden, wird anteilsweise das Jahr bezahlt (also dann Sep. bis Dez.) und danach auf das Kalenderjahr umgestellt.

Die Leistungsgruppen I bis VI zählen als dem Wettkampfbereich zugehörig (95 Euro). Die 5 Euro werden nur einmalig bei Erstaufnahme in den Verein fällig.

Folgende Mitgliedsbeiträge gelten:

	Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
Allgemeine TG Kinder und Jugend	EUR 75,00	EUR 5,00
Wettkampfbereich Kinder und Jugend	EUR 95,00	EUR 5,00
Wettkampfbereich Masters	EUR 120,00	EUR 10,00
Erwachsene allgemein / Aqua und Wassergymnastik / Kurs	EUR 120,00	EUR 10,00
Schwimmkurs/ Seepferdchen (Bronze/ Silber/ Gold)	EUR 100,00	EUR 5,00
Triathlon	EUR 120,00	EUR 10,00

Wie in jedem Jahr sind auch diesmal wieder die Meldungen der Mitgliedszahlen an den LSVSA und die Sportbünde bereits erfolgt. Das heißt wir müssen die Abgaben für die Mitglieder für das Jahr 2024 bereits leisten, bevor ihr zahlt. Das ist auch der Grund warum Kündigungen bereits zum 30.09. eines Jahres mit Frist zum 31.12. zu erfolgen haben.

Bitte zahlt auch in eurem Interesse die Mitgliedsbeiträge zeitnah ein. Es geht nicht nur um Fairness, sondern beispielsweise auch um Themen wie Versicherungsschutz. Die Bankverbindung steht u.a. auch in der Fußzeile dieses Newsletters.

Erläuterung Wettkampfsystem des DSV

Auch dieses Jahr gab Fragen zu diesem Thema gibt, möchten wir euch das WK- und Lizenzsystem des DSV kurz erklären:

Generell muss man zwischen amtlichen Wettkämpfen unterscheiden also solche, die vom Schwimmverband genehmigt werden müssen und den Wettkampfbestimmungen unterliegen und solchen Wettkämpfen, die breitensportlich angelegt sind. Das Lizenzsystem, das wir euch hier erklären, greift nur für die amtlichen Wettkämpfe. Bei den breitensportlichen Wettkämpfen – das ist bei uns die KKJO im Sommer – darf jeder starten und die Wettkampfregeln gelten in großen Teilen nicht.

Hier wird dann noch einmal unterschieden zwischen den so genannten kindgerechten Wettkämpfen (kurz KGW) und den allgemeinen Wettkämpfen.

Kindgerechte Wettkämpfe
In dem Jahr, in dem eine Schwimmerin oder ein Schwimmer 6 Jahre alt wird, darf er/sie bei so genannten kindgerechten Wettkämpfen starten. Dabei stehen in der der Regel nur 25m Strecken zur Verfügung und es wird keine Lizenz benötigt. Eine Registrierung beim DSV wird empfohlen, eine sportärztliche Untersuchung ist notwendig. In kindgerechten Wettkämpfen dürfen prinzipiell nur die Jahrgänge starten, die in dem fraglichen Jahr 6 oder 7 Jahre alt werden – 2024 sind dies also die Jahrgänge 2017 und 2018. Dabei bietet nicht jeder Wettkampf solche kindgerechten Wettkämpfe an, d.h. die jüngsten Jahrgänge können nicht immer starten.

Ab wann wird eine Lizenz benötigt
Ab dem Jahr, in dem das Kind 8 Jahre alt wird, benötigt es zwingend eine Registrierung beim Deutschen Schwimmverband und eine Jahreslizenz. Für die Registrierung muss der Verein über ein Datenbanksystem ein Formular generieren, das Name, Adresse, Nationalität und Geburtstags des Schwimmers/der Schwimmerin erhält. Dieses muss dann von den Eltern unterschrieben, wieder eingescannt und im Datenbanksystem hochgeladen werden. Danach wird eine ID-Nummer vergeben, die der Sportler sein Leben lang behält und beispielsweise auch in einen neuen Verein mitnehmen kann. Diese so genannte Erstregistrierung kostet den Verein 10 Euro pro Kind. Wichtig ist, dass ihr generell Adressänderungen, Namensänderungen o.ä. weitergebt, denn dies muss dann entsprechend erfasst/geändert werden. Sobald die Registrierung vorliegt, muss noch eine Jahreslizenz beantragt werden. Diese gilt jeweils für das Kalenderjahr und kostet je nach Alter 15 Euro bzw. 25 Euro pro Kind, zahlbar durch den Verein. Sobald diese Jahreslizenz erteilt wurde, darf nun bei Wettkämpfen gestartet werden. Im Jahr 2023 gilt dies für alle Kinder ab dem Jahrgang 2016 und älter.

Wie ihr seht, entstehen dem Verein Kosten. Daher fragen wir jedes Jahr im Dezember ab, wer im kommenden Jahr Wettkämpfe schwimmen möchte. Denn nichts ist ärgerlicher als eine Lizenz zu beantragen und dann wird nicht ein Wettkampf geschwommen.

Ferienfreizeiten Sommer 2024

Auch im Jahr 2023 möchten wir euch wieder zwei Ferienfreizeiten anbieten:

Abenteuer Mittelalter

"Mittelalter Spektakel" Abenteuer das man als Kind nicht verpassen sollte – das ist das Markenzeichen des Harzer Schwimmvereins um ihren König und finsteren Ritter "Hoffel" alias Volker Hoffmann. Auf den Spuren finsterer Ritter und heißer Burgfräuleins geht's ab in den Sommer 2024!

30 Kinder und Betreuer verleben vom 30.Juni bis 06.Juli anno 2024 auf dem Ponyschloss in Altenhausen spannende, kreative Tage wie im Mittelalter. Täglich Reitausbildung, Kampftechniken, Handel und Siedlungsbau, Handwerk und Basteln wie im Mittelalter, Verkleiden mit Rollenspiel, Essen und Trinken davon allerdings reichlich. Abenteuer satt, bei Spiel & Spaß mit Geländespielen, Lagerfeuer und Burgromantik schaffen sich die angehenden Ritter und Burgfräuleins Respekt auf ihrem anspruchsvollen Weg zum Ritterschlag. Staffelspiele am Lagerfeuer, Minnegesang, die Jagd nach dem sagenumwobenen Schatz von Richard Löwenherz, Zauberei und Magie wie bei Harry Potter, mit Geistern und Zauberern des Mittelalters umgehen lernen, mit Gauklern das Burg Volk zu unterhalten. Dramatische Theaterstücke zu erfinden und ein Zauberbuch schreiben. Endlich eine Entscheidung im Schlossturm mit dem Schlossgespenst herbeizuführen, die Tragödie um Romeo und Julia selbst zu erleben, oder eine Hochzeit im Mittelalter zu machen, all das wird Realität für die Teilnehmer der Ferienfreizeit.

Ein tolles Fest auf dem wild - romantischen Schloss Altenhausen ist dann im Sommer anno 2024 - das in den Ritter Charts Europe auf Platz 6 angekündigte „European Knights Sports Festival!" Unter anderem mit Fechten, Lanzenwurf, Armbrustschießen, Zwillen Schießen, Schwert in Loch-in Brett- durchlaufen und ziehen wird wohl das Gaudi bei den Games schlechthin werden.

Aber auch Kreativstrecke des internationalen Bundes, das Mittelalter Ritter Reiten in Kostümen durch das Schloss ist wie in einem Hollywood Monumentalfilm mitzuwirken. Baden an einen geheimen Ort von Flechtingen runden das Angebot ab.

Höhepunkt ist und bleibt am letzten Abend das traditionelle Ritteressen mit den Burgfräuleins mit dem Ritterschlag und der ultimativen Ritterhochzeit!

Auch anno 2024 - wenn alles gut geht und die schwarze Pest das Team des HSV 02 nicht hinwegrafft – ist der Preis heiß. Darin enthalten sind der Transfer ins Mittelalter und zurück mit der Zeitmaschine (Reisebus), 4 Mahlzeiten in Vollpension Ritteressen und Grillabend sowie die angekündigten Events der spannend, abenteuerlichen Zeitreise.

Also schnell und günstig buchen (**350 Euro**) für angehende Ritter und Burgfräuleins im **Alter 8 - 14 Jahre!** Teilnehmen kann übrigens jedes Kind aus dem Landkreis.

Infos und Buchung über: vereinshaus@harzer-schwimmverein.de oder Telefon 03943 501955.

Also – ab und stürzt euch in ein unvergessliches Abenteuer.

Segelfreizeit – Hart am Wind

Abenteuer wild, Nervenkitzel pur, gemeinsam im Team zu bestehen und der See und den Gezeiten zu trotzen. Auch in den Sommerferien 2024 kann das Abenteuer Logbuch der Harzer Schwimmer fortgeschrieben werden.

30 Abenteurer und Betreuer aus dem gesamten Landkreis Harz im Alter von 14 bis 17 Jahren gehen wieder auf Segeltörn vom **27 Juli. bis 02. August 2024. Für nur 350,- Euro** kann man an diesem unglaublichen Spektakel teilnehmen. Der Preis ist absolut heiß: Transfer zum Schiff nach Holland und zurück, Vollpension und das volle Programm. Auf nach Holland zum Ijsselmeer. Dort wartet schon ein wild-romantischer Dreimastklipper auf die Harzer Crew.

Der Segeltörn führt über Enkhuizen, Den Oever, Texel, Terschelling, Hartlingen, Stavoren und mehr zurück nach Enkhuizen. Dort erwartet die neue Crew Kapitän Volker Hoffmann mit seinen Getreuen – zum Einschiffen. Ahoi, klar Schiff - Anker lichten und Segel setzen und los geht es auf Kaperfahrt. Das blaugraue Esjelmeer ist Schauplatz für die Harzer Abenteurer aus dem gesamten Landkreis, für unvergesslichen Ferientage.

So folgt laut Kapitänsorder: Kurs halten auf allen Meeren, ein tolles Team werden und die wichtigsten Lektionen des 1 x 1 der Segelkunde erlernen! Egal ob bei Sonne, Sturm oder Regen. Bei den zahlreichen Anlandungen wird es wohl spannend, anstrengend und spaßig zugleich werden und es locken da täglich Abenteuer, wie Schatzsuche (Kanincheninsel), Handel treiben an fremden Küsten, neue unentdeckte Inseln erkunden, Neptunfest (Vogelinsel), Piratenspiele und Piratenparty (Piratennest streng geheim), Lagerfeuer mit Gruselgeschichten und Seemannsgarn (Insel des Grauens), tägliches Baden im Meer, Casino Abend, Hochzeiten auf See und das schon berühmt berüchtigte Kapitänsdinner (Traumschiffabend) sind nur einige Highlights. Da war aber noch etwas: die ultimativ riesige Schlammschlacht auf einer Sandbank.

Das könnte wohl auch 2024 für alle Teilnehmer der Knaller des Segeltörns und ein Riesen Gaudi werden.

Anmeldungen jetzt oder nie: vereinshaus@harzer-schwimmverein.de oder per Phone unter 03943 501955

Harzer Schwimmverein Wernigerode 2002 e.V. Newsletter Ausgabe 1/ 2024

Termine im 1. Halbjahr 2024 – Save the date!

09.03.2024	Überprüfungswettkampf 3. Klasse in Wernigerode
15.-17.03.2024	Erlebniswochenende in Schierke
14.04.2024	Harzbestenermittlung
19.-21.4.2024	Weinstraßenschwimmwettkämpfe in Neustadt/Weinstraße
27.04.2024	Sprintercup in Halberstadt
04.05.2024	Ritterschwimmen 2. Klasse Wernigerode
05.05.2024	Überprüfungswettkampf 3. Klasse in Magdeburg
02.06.2024	KKJO in Wernigerode
8.-9.06.2024	Landesmeisterschaften in Magdeburg
14.-16.06.2024	Zeltwochenende